Bio-Hinweise für Kernobst

Anna Kleinschuster

KERNOTEAM OBSTBAUBERATUNG

Frostsituation
(Stand 12. April)

Die lange Trockenheit und die lang anhaltenden kühlen Temperaturen haben die Vegetation zu Saisonbeginn dieses Jahr verzögert, aber durch die zunehmenden warmen Tage und die endlich erfolgten Niederschläge, hat die Vegetation aufgeholt und die Entwicklung ist derzeit wieder ähnlich dem Vorjahr. Glücklicherweise ist es aber bisher zu keinen massiven Frostereignissen gekommen. Einzig bei Marille und Kirsche sind vereinzelt Schäden zu beobachten. Die nächsten Wochen werden zeigen wie stark die Schäden sind und was der April und die Eisheiligen noch an Frösten mit sich bringen werden.

Infos zu Wetter und Prognosen

Um Behandlungen und den genauen Zeitpunkt besser einschätzen zu können, können die Infos auf der LK Obstbauwarndienstseite (obstwarndienst.lko.at) hilfreich sein.

Notfallzu-zulassungen (Art. 53)

NMittlerweile sind alle Bescheide (inkl. SpinTor und NeemAzal-T/S) für die Notfallzulassungen bei uns eingetroffen. Die genauen Einschränkungen betreffend Aufwandmenge, Anzahl der Anwendungen, etc. sind während dem Zulassungszeitraum im PSM-Register der AGES (psmregister.baes.gv.at) bzw. auf der Verpackung zu finden.

Notfallzulassungen, neue Indikationen und PSM-Nachmeldungen, die nicht im Betriebsmittelkatalog zu finden sind, werden auch ständig über die EASY-CERT-Homepage (Namensänderung! infoxgen.com) aktualisiert und stehen dort unter Anmeldung / Nachmeldungen Pflanzenschutzmittel zum Download zur Verfügung. Zusätzlich stehen auch die Bio-Pflanzenschutzmittellisten (Kern- und Steinobst) auf der Seite obstland.at im Mitgliederbereich in der Rubrik Bio-Obstbau zur Verfügung.

Der Einsatz von Quassia Extrakt MD ist als Notfallzulassung zulässig. Die aktuelle Nachmeldungs-Liste am besten herunterladen und für die Kontrolle ablegen.

SpinTor

Pfl.Reg.Nr.: 3296

Indikationen:
Rotbrauner Fruchtstecher/ Purpurroter Fruchtstecher/ Pfennigminiermotten/ Miniermotten bei Kernobst (06.04.-31.05.2022)

Kirschessigfliege bei Kirsche, Weichsel, Marille und Brombeeren unter Glas (01.05.-28.08.2022)

Kirschessigfliege bei Zwetschke, Pfirsich, Nektarine und Herbsthimbeeren unter Glas (01.06.-28.09.2022)

Kirschessigfliege bei Sommerhimbeeren unter Glas (06.04.-29.07.2022)

Walnussfruchtfliege bei Walnuss (01.06.-28.09.2022)

Haselnussbohrer bei Haselnuss (01.06.-31.07.2022)

Reguläre Zulassungen siehe BMK bzw. PSM-Listen!

NeemAzal-T/S

Pfl.Reg.Nr.: 2699

Indikationen:
Thripse bei Aronia (01.05.-28.08.2022)

Holunderblattlaus bei Holunder (01.05.-28.08.2022)

Frostspanner/Blattläuse bei Heidelbeere unter Glas und im Freiland (01.04.-29.07.2022)

Blattläuse/Frostspanner bei Mandel (18.03.-30.04.2022)

Blattläuse bei Felsenbirne (18.03.-12.07.2022)

Frostspanner/Blattläuse bei Steinobst (18.03.-29.05.2022)

Mehlige Birnenblattlaus/Mehlige Apfelblattlaus/ Pfennigminiermotte bei Apfel und Birne (18.03.-31.06.2022)

Blattläuse/Frostspanner bei Stachelbeere, Johannisbeere und Sommerhimbeere, im Freiland und unter Glas (01.05.-28.08.2022)

Blattläuse/Frostspanner bei Herbsthimbeere und Brombeere, im Freiland und unter Glas (01.06.-28.09.2022)

Reguläre Zulassungen siehe BMK bzw. PSM-Listen!

Quassia Extrakt MD

Pfl.Reg.Nr.: 4351

Indikationen:
Sägewespen bei Kernobst und Steinobst (01.03.-28.06.2022)

Pflanzenschutz

Pilzkrankheiten bei Steinobst nach der Blüte

Nach Blühende sollten bei Niederschlägen, im Abstand von sieben bis zehn Tagen Behandlungen mit Fungiziden erfolgen. Cuprozin progress kann über Art. 53 bei Marille und Zwetschke bis zum Nachblütefruchtfall angewendet werden. Kumar hat im gesamten Steinobstbereich eine Zulassung und kann in Kombination mit Schwefel angewandt werden. Nach einem Niederschlag kann eine Stopp-Anwendung mit Curatio (Art. 53) oder eine Behandlung mit **VitiSan + Schwefel + Netzmittel** erfolgen.

Pilzkrankheiten bei Kernobst nach der Blüte

Schorfinfektionen können bei längeren Feuchtphasen, bis zum Start der Apfelwicklerbekämpfung mit Granuloseviren, mit **Curatio** (Art. 53) reguliert werden. Mit dieser Behandlung kann außerdem eine Nebenwirkung auf Mehltau und Regenflecken erzielt werden. Mit Beginn der Apfelwicklerbekämpfung (laut Warndienst, meist Ende Mai) kann in Anlagen in denen kein Schorf auftritt bzw. bei schorftoleranten Sorten die Strategie auf **VitiSan + Schwefel + Netzmittel** gewechselt werden, wodurch eine ausreichende Wirkung auf Mehltau und Regenflecken erreicht werden kann. Anstelle von VitiSan kann auch der Grundstoff **Natriumhydrogencarbonat**, in Form von Speisesoda bzw. Natron in Lebensmittelqualität, eingesetzt werden. Genaue Aufwandmengen für Natriumhydrogencarbonat sind in der PSM-Liste für Kernobst zu finden.

Bei berostungsunempfindlichen Sorten bzw. bei Schorfbefall können auch die kupferhaltigen Mittel **Cuprozin Progress** oder **Funguran Progress** (ab T-Stadium) als Belagsmittel verwendet werden. Um einer Berostung entgegen zu wirken, ist ein Zusatz von **Kaolin** (2-3 kg /ha) sinnvoll.

Hinweis Cuprozin Progress / Funguran Progress: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Sägewespe Kernobst

Bei einem schwachen Befall ist meist eine **NeemAzal-Anwendung** oder eine halbe Quassia-Anwendung in die abgehende Blüte ausreichend. Um den Befall festzustellen, sollten in jedem Fall Eikontrollen durchgeführt werden! Bei starkem Sägewespenbefall ist eine Quassia-

behandlung mit der vollen Aufwandmenge von 12 g/ha bzw. 2x 6 g/ha notwendig. Für eine ausreichende Aufnahme sollte es warm sein und mind. 8 Stunden trocken bleiben. Außerdem empfiehlt es sich bei Quassia einen Netzmittel- und Algenzusatz zu verwenden und den Abstand zu Curatio unbedingt einzuhalten!

Pfennigminiermotten

Zur gezielten Bekämpfung ist eine NeemAzal-Anwendung (Art. 53) bei Apfel bis T-Stadium möglich.

Bei einer Quassia-Behandlung gegen Sägewespe während der abgehenden Blüte kann auch eine Nebenwirkung auf Pfennigminiermotten erzielt werden. Der optimale Bekämpfungszeitraum für diesen Schädling wäre aber gezielt zum Larvenschlupf, der etwas später stattfindet. Der Larvenschlupf kann allerdings nur durch Beobachtungen der Eiablage erhoben werden. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass Populationen sehr oft starke Parasitierungen aufweisen und in Folge zusammenbrechen und dadurch keine Behandlung notwendig ist.

Pflaumen-/Pfirsich-/Apfelwickler

Die **Dispenser** zur Verwirrung sollten bei Steinobst spätestens Mitte April und bei Kernobst spät. Ende April in den Anlagen hängen. Zusätzlich gibt es bei Apfelwickler und Pfirsichwickler die Möglichkeit **Granuloseviren** gegen die Larven einzusetzen. Abhängig vom Ausgangsdruck und der Witterung sind ab dem Zeitpunkt des Larvenschlupfs (laut Warndienst, je nach Kultur ca. Mitte-Ende Mai) Behandlungen mit voller oder reduzierter Aufwandmenge im Abstand von etwa sieben Tagen empfehlenswert.

Grüne Blattläuse/Blattsauger

Bei stärkerem Auftreten von Blattläusen bzw. Blattsaugern bei Birne ist eine Seifenbehandlung mit **Cocana** oder **Neudosan** mit mindestens 1% sinnvoll. Um einen ausreichenden Effekt zu erzielen, ist der Einsatz von zumindest 1000 Liter Wasser pro Hektar sinnvoll. In den meisten Fällen ist eine weitere Behandlung notwendig. Wenn ein nesterweiser Befall oder ein Befall von Jungbäumen auftritt, ist eine Bekämpfung der Läuse mittels Spritzlanze, in Form einer Einzelbaumbehandlung notwendig.

Wurde zu Blühende eine Behandlung mit Quassia gegen Sägewespe durchgeführt, ist eine gute Nebenwirkung auf Blattläuse zu erwarten.

Gegen den Birnblattsauger kann man bei schönem Wetter auch mit vorbeugenden **Kumarbehandlungen** ausreichende Wirkungen erzielen. ■

Krönung der Apfelhoheiten im Apfeldorf Puch/Weiz

Foto: vlnr Bgm. Gerlinde Schneider, die scheidende Apfelprinzessin Judith I., LK Maria Pein, LR Hans Seitinger, Mostkönigin Hanna I. Ltgsabg. Andreas Kinsky und LK Obstbau Herbert Muster flankieren die gekrönten Hoheiten.

Pünktlich zur Krönung der Apfelkönigin Ulrike I. und Apfelprinzessin Helene I. erstrahlte die Frühlingssonne beim Apfelblütenfest in Puch. Ein gutes Vorzeichen für die Amtsperiode der Hoheiten und auch für ein gutes Obstjahr 2022, das sich zurzeit gut entwickelt.

Ulrike Kreimer stammt von einem Obstbaubetrieb in Neudorf bei St. Ruprecht/Raab und bringt nach einigen Jahren im Ausland Erfahrung in internationaler Kommunikation mit, Helene Fattinger wuchs am Bio-Obstbaubetrieb Fattinger in Stübing auf, beginnt heuer die Obstbauausbildung in Silberberg und plant, den elterlichen Betrieb zu übernehmen.

Die Krönung wurde in bewährter Weise von Agrarlandesrat Hans Seitinger durchgeführt, assistiert von LK-Vizepräsidentin Maria Pein und den drei Narzissenhoheiten, die aus dem Ausseerland in die blühende Oststeiermark gereist waren. Mit der nach Monaten des Mangels an derartigen Veranstaltungen fast ungewohnten, genussvollen Feierstimmung verbrachten viele Gäste aus nah und fern das Apfelblütenfest. ■

Netzwerktreffen am Tag der Technik

Agri-PV: Landwirtschaft unter Strom?

Am **Donnerstag, 9. Juni,** findet in Kombination mit dem traditionellen „Tag der Technik" das Netzwerktreffen der Fachgruppe Technik statt. Das Treffen im Bildungszentrum Silberberg ist eine ideale Gelegenheit zum fachlichen Austausch und für die Vernetzung von Praxis, Beratung und Forschung aus dem In- und Ausland.

In zwei Impulsreferaten werden Chancen und Grenzen der Agri-PV sowie ein Leuchtturmprojekt im Obstbau vorgestellt. In der anschließenden Fish-Bowl-Diskussion haben alle Teilnehmenden die Gelegenheit, mit Expertinnen und Experten unterschiedliche Aspekte der Transformation von der Landwirtschaft zur Energiewirtschaft zu diskutieren.

Ein gemütlicher Ausklang und die Möglichkeit für persönliche Gespräche bei einem Glas Silberberger Wein und einer steirischen Jause runden das Netzwerktreffen ab.

Beginn des Netzwerktreffens ist um 17.00 Uhr. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung erforderlich. Programm und weitere Informationen auf www.obstwein-technik.eu